

Turbenthal: Konzert in der katholischen Kirche

Sonnengesang von Mozart

(mf) Nach und nach füllten sich die Bänke des Gotteshauses der Pfarrei. Einen aussergewöhnlichen Musikgenuss boten die «Oberländer Vielharmoniker» und der Gemischte Chor Beatenberg den Konzertbesuchern in der katholischen Kirche Turbenthal am Samstagabend, 5. November 2011. Kirchenpflegepräsidentin Anna-Maria Caldarulo wünschte den Gästen unterhaltsame Stunden. Der Konzertabend war fröhlich, teils humorvoll gestaltet. Präsident des Chors, Hans-Peter Grossniklaus, übernahm die Moderation und kündigte die jeweils kommenden Stücke von Chor und Orchester an.

Nationales und internationales Volksgut

Die Oberländer Vielharmoniker sind ein Amateur-Senioren-Orchester und verfügen über ein eindrucksvolles Repertoire. Keiner der Musizierenden ist jünger als 50 Jahre. Querflöten, Klarinetten, Fagott, Violinen, Bratsche, Celli, Kontrabass, Horn und Akkordeon erlauben Klassik, Musicals und Folklore vom Balkan über Irland bis Südamerika. Blind folgen die Musiker ihrem Dirigenten Beat Buser, der präzise den Takt vorgibt.

Zum Einstieg präsentierte das Orchester ein deutsches Volksliedermedley, mit bekannten Liedern, wie «Auf Du junger Wandersmann» und «Der Mond ist aufgegangen», bei dem alle hätten mitsingen mögen. «The Star-Spangled Banner», die amerikanische Nationalhymne genossen die Zuhörer sitzend, ohne die rechte Hand auf dem Herzen, so ward es von Moderator Grossniklaus geheissen.

Der Gemischte Chor Beatenberg bezauerte mit seinen in vier Landessprachen gesungenen Melodien. Ob volkstümliche Weisen, Klassik, Romantik oder Kirchenlieder – dieser Chor beherrscht eine beeindruckende Bandbreite. «Älplerleben», der «Lerchengesang» von Mendelssohn und



Die Oberländer Vielharmoniker, der Gemischte Chor Beatenberg und Sopranistin Anna Gschwend konzertierten gemeinsam in der katholischen Kirche Turbenthal

Foto: mf

der «Russisch-Orthodoxe Hymnus» zogen das Publikum in seinen Bann. Ein Laienchor mit gehörigem musikalischen Potential, wie Michael Malzkorn, Chorleiter, bestätigte. Eigentlich singt der Gemischte Chor Beatenberg a cappella, das heisst ohne instrumentale Begleitung. Doch an diesem besonderen Abend legten Chor und Orchester ihr Können gekönt zusammen.

Michael Malzkorn, der seit zwei Jahren aktives Chormitglied ist, übernahm kürzlich die Chorleitung von Hans Hässler. Michael Malzkorn studierte die Musik unter anderem in Kassel und war als Solopauker beim Symphonieorchester Kassel engagiert. Das war ihm aber nicht genug, er wollte mehr bewegen, als «nur» den Paukenschlegel. So wechselte er die Position. Direkt an der «Front» setzt er seine Kreativität besser um. Der ehemals angestellte Musiklehrer machte sich selbständig und gestaltet heute selbst die erlebten und gefühlten musikalischen Feinheiten.

Musik verbindet Himmel und Erde. Ihre Sprache erreicht die Herzen der Menschen, kann so viel erreichen und mutet an, nicht immer rein irdisch zu sein. Musik hält jung, das beweisen die sogenannten Senioren des Chors. Musik macht glücklich, ein kostenloses Rezept für jedermann.

Beifall für musikalische Hochform

Im Sonnengesang von Wolfgang Amadeus Mozart brillierte die 21-jährige Musikstudentin und Sopranistin Anna Gschwend mit «Dir, Seele des Weltalls». Die Solistin, der Chor und das Orchester verschmolzen zu einem fulminanten Musikerlebnis, welches durch die unglaubliche Akustik des Kirchenschiffs präzise unterstützt wurde. Als Zugabe belohnte der Chor das Publikum mit dem rätoromanischen Volkslied «Dorma bain», zu deutsch «Schlaf gut». Wundervoll. Zufrieden verliessen die begeisterten Zuhörer das Gotteshaus.